

Der Weg zu deinem Herzen

Von Vivi_chan

Kapitel 7: Ein folgenschwerer Fehler!

Hallöchen *wink* ^__^!!!!!!!

So hier ist das nächste Kapitel.

Na das mit Sanji und Nami wird NOCH nichts, oder habt ihr ernsthaft geglaubt ich würde die beiden schon zusammen kommen lassen? Naja, zwar hatte ich das anfangs vor, aber dann ist mir wieder was eingefallen und ich denke die Überschrift sagt ja auch schon einiges. Aber dieses mal baut Nami ziemlichen Mist. Naja, Sanji ist zwar Schuld daran, aber egal. Ich will hier auch gar nichts verraten, sonst wisst ihr ja schon alles.

Dann VIELEN DANK für eure lieben Komms. Habe mich wie jedes mal riesig gefreut. Dieses Kapitel widme ich der liebe Nami-Jeanne. Ihre FF sind auch voll geil, die solltet ihr euch mal durchlesen.

Das nächste Kapitel wird dann ein Lemon Teil und ich wollte euch fragen, ob ich in, in adult setzen soll oder nicht. Schreibt mir doch bitte wie ihr es haben wollt, ich schließe mich der Mehrheit an ^-^.

Ach ja, ich habe jetzt mir ner neuen Story angefangen "Unsere Liebe hält ewig". Sie handelt von Ace und Nami. Vielleicht habt ihr ja Lust sie euch mal durchzulesen *Werbung mach* *g*.

So ich denke das war dann alles. Wenn mir noch was einfällt schreibe ich es einfach noch dazu.

Und nun viel Spaß ^____^!!!

7. Kapitel: Ein folgenschwerer Fehler!

Alle beschlossen nun mit dem Spiel aufzuhören und sich noch ein bisschen auszuruhen. Die Navigatorin hatte noch gesagt, dass sie Abends bestimmt da sein würden und bis dahin sollte sich jeder Gedanken machen was er denn von der Insel brauchen könnte.

Der restliche Tag verging recht schnell und langsam ging auch schon die Sonne unter. Die Flying Lamb legte im Hafen von Paradiese Beach an und jeder ging von Bord. Von weitem hatte man schon die Leute gesehen die aufgereggt durch die Straßen liefen und sich in ihren Häusern versteckten, da Piraten kamen. Nun war die Straße wie leergefegt und ab und zu sah man mal Gesichter die aus den Fenstern schauten. Eine Zeit lang standen sie nur da und rührten sich nicht. Dann sahen sie plötzlich wie von weitem eine Person auf sie zukam. Erst konnte man nichts erkennen, doch je näher sie

kam umso mehr konnte man das Aussehen des Mannes feststellen. Es war ein rundlicher kleiner Mann, schon über die 50 Jahre, graue Haare und einen grauen Bart.

Der Mann blieb vor der Crew stehen und sein ernstes Gesicht wechselte in ein strahlendes. Gleich darauf liefen Lina, Reva und Sara auf den Mann zu und umarmten ihn stürmisch.

"Kinder, endlich seit ihr wieder da. Ich habe mir ja solche Sorgen um euch gemacht."

"Vater uns geht es gut. Mach dir keine Sorgen mehr.", versuchte Sara, die jüngste, ihn zu trösten. Als der grauhaarige dann auf die Piraten zu sprechen kam, wurde ihm schnell erklärt warum sie hier waren und warum die drei auf dem Schiff waren. Nacheinander kamen dann auch die Dorfbewohner wieder heraus und empfingen die Schwestern herzlich. Die Strohhutbande wurde dann aufs Schloss eingeladen und durfte dort so lange bleiben wie sie wollten. Der König wollte ihnen damit zeigen, wie sehr er ihnen dankte, dass sie seine drei Töchter wieder zurückgebracht hatten.

Das Schloss lag am Ende der langen Straße und war riesen groß. Um das Schloss herum, war ein ebenfalls riesiger Garten. Gleich darauf wurden die Zimmer verteilt, die ebenfalls ziemlich groß waren. Nami und Vivi bekamen je ein eigenes, die nur durch eine Verbindungstür getrennt waren. Und die Jungs hatten ein Zimmer gemeinsam. Sie konnten sich zwar entscheiden, ob sie zusammen eins wollten oder getrennt, aber da Lysop, Ruffy und Chopper darauf bestanden hatten zu fünft in einem Raum zu schlafen, willigten die anderen beiden dann auch ein. Das Zimmer von den Jungs lag genau gegenüber von denen der Mädchen.

Nami hatte es sich gerade bei ihr im Raum bequem gemacht, als es an der Verbindungstür klopfte und kurz darauf Vivi reinkam.

"Ach hier ist es echt wunderschön.", meinte die Prinzessin.

"Da hast du recht. So einen Luxus könnten wir uns echt nicht leisten."

Klopf...klopf...klopf..

"Ja, herein.", ertönte die Stimme der Navigatorin. Dieses mal wurde die normale Tür geöffnet und Sara kam herein.

"Ich wollte euch nur sagen, dass heute Abend eine große Feier im Garten stattfinden wird, da wir alle drei heil zurückgekommen sind. Wenn ihr wollt könnt ihr ruhig auch mal vorbeischauen. Das wird bestimmt lustig."

"Oh ja, danke.", antwortete Vivi.

"Und wenn ihr irgendetwas braucht dann sagt es einfach. Es wird sofort erledigt."

"Danke, das ist echt lieb.....Ach ja, eine Frage hätte ich. Habt ihr hier irgendwo neue Kleider zum anziehen?"

Sara nickte lächelnd und zeigte dann auf den Schrank, denn Nami noch gar nicht gesehen hatte, da er ziemlich gut versteckt war. In der hintersten Ecke und er war auch noch so weiß wie die Wand.

"Da ist alles mögliche drin. Da findet ihr bestimmt was schönes. Ich muss dann wieder gehen. Wir sehen uns dann vielleicht auf der Party." Damit verließ die blondhaarige das Zimmer und ließ die beiden Freundinnen alleine, die sofort zum Schrank gingen.

Nachdem sie in geöffnet hatten, blieb beiden die Spucke weg. Es war ein begehbarer Schrank und der war echt riesen groß, schon fast so wie das Zimmer alleine. Nami und Vivi machten sich gleich darauf einige Kleidungsstücke herauszuholen und sie sich der Reihe nach anzuziehen. Da sie auf die Party gehen wollten zogen sie sich bereits um.

"Nami meinst du echt ich sollte dieses Kleid anziehen?" Die Navigatorin nickte bloß und sah Vivi lächelnd an. Die Prinzessin trug ein blaues Mini Kleid, mit dünnen Trägern die hinten am Hals zusammengebunden wurden und der Rücken frei war. Die blauhaarige war mit diesem Kleid nicht sehr einverstanden gewesen, da sie eigentlich immer Hosen trug und bei Minis wurde ihr immer so komisch. Sie war das einfach nicht gewöhnt. Aber trotzdem musste sie zugeben, dass ihr das schon irgendwie stand. Dann sah sie Nami an und musste zugeben dass sie einfach umwerfend aussah.

Die Navigatorin trug ein schwarzes Mini Kleid, wo ihr der Stoff bis zum Hals nach oben ging, so ähnlich wie bei einem Rollkragen Pulli und die Schultern frei waren (hoffentlich wisst ihr so ungefähr wie ich das meine *hoff, fleh*). Der Rücken war bei ihr ebenfalls frei, doch bei ihr waren noch dünne Schnüre die sich hinten kreuzten und das Kleid zusammenhielten (schon wieder so kompliziert geschrieben. Weiß jetzt überhaupt jemand wie sie aussieht? Wahrscheinlich nicht *seufz*). Von draußen her hörte man schon laute Musik und das Gelächter der vielen Leute.

"Komm gehen wir." Vivi nickte ihr zu und beide gingen hinaus in den Garten der festlich geschmückt war. Überall waren bunte Lichter aufgehängt, es wurde gesungen und getanzt.

Da sahen die beiden auch schon Ruffy der von einem Stand zum anderen lief und sich mit Essen voll stopfte. Lysop hörte man schon wieder seine Lügengeschichten erzählen und Chopper hörte ihm aufmerksam zu, genauso wie einige andere Leute. Sanji und Zorro waren noch nirgends zu sehen. Die beiden mischten sich in die Menge und begegneten dabei auch dem Schwertkämpfer der sich mit Alkohol zu laufen ließ. "Ist ja wieder typisch.", hatte Nami nur gesagt und war alleine weiter gegangen, da die Prinzessin bei ihm bleiben wollte.

Wo ist bloß Sanji? Wo ist er bloß?, fragte sich die orangehaarige ständig in Gedanken. Allen war sie schon begegnet nur dem Smutje nicht.

"Darf ich sie zum Tanz auffordern, Hübsche.", hörte sie plötzlich hinter sich eine Stimme. Sie drehte sich um und sah in das Gesicht von Sanji. Glücklicherweise nahm sie an und beide fingen an zu tanzen. 3 Lieder tanzten sie durch und Nami wollte nun was trinken gehen, weil sie schon am verdursten war, als der blondhaarige sie wieder zurück auf die Tanzfläche holte und meinte.

"Nur noch dieses eine Lied." Vielleicht hatte er dies getan, weil jetzt gerade ein langsames Lied lief und alle Paare eng aneinander tanzten. Die Navigatorin schlang ihre Arme um seinen Hals, der Smutje legte seine um ihre Hüften und in langsamen Bewegungen fingen sie an zu tanzen. Es war wunderschön. Ein so tolles Gefühl. Wie schon damals als er sie in die Arme genommen hatte, so fühlte sie sich jetzt auch. Frei und glücklich. Nami schwebte wie auf Wolke sieben und war richtig traurig als das Lied geendet hatte und sich die beiden trennen mussten.

"Ich hole mir nur schnell was zum trinken dann komme ich wieder.", hatte sie zu Sanji gemeint, der daraufhin stumm genickt hatte.

Auch Zorro und Vivi hatten miteinander getanzt. Der Schwertkämpfer hatte zwar protestiert, aber er konnte der Prinzessin einfach nichts abschlagen. Wenn sie ihn so flehend ansah, mit diesen wunderschönen Augen, da konnte er gar nicht nein sagen. Und da bemerkte er auch, dass Vivi nun eine Schwäche von ihm war. Sie hatte eine

Seite an sich, die in Schwach werden ließ, auch wenn er das vor anderen nie zugeben würde.

"Zorro gehen wir vielleicht ein bisschen an den Strand?" Wieder sah sie ihn mit diesen Augen an. Mit Augen denen man nicht widerstehen konnte und wo man gar nicht mehr nein sagen konnte. Deshalb nickte er und Hand in Hand verließen sie den Garten und gingen die Straße entlang, um zum Strand zu gelangen.

Vivi schmiegte sich eng an Zorro und genoss seine Wärme. Sie liebte ihn und das über alles auf der Welt. Sie könnte es nicht ertragen, wenn ihm was zustoßen würde. Das würde sie nicht verkraften. Noch nie war sie verliebt gewesen und die Liebe zu Zorro war so tief, dass sie sich selber manchmal fragte, wie man einen Menschen bloß so sehr Vertrauen und so sehr lieben konnte? Eine Frage die sich die blauhaarige nicht beantworten konnte. Doch sie wollte gar nicht mehr daran denken. Sie vertraute auf ihre Gefühle, auf ihr Herz und auf Zorro. Einige Minuten später kamen die beiden am Strand an und gingen diesen entlang.

Nami hatte währenddessen was zu Trinken geholt. Für sich und für Sanji. Sie schlug sich durch die Menschenmenge zu dem Platz wo der Smutje auf sie warten sollte, doch als sie dort ankam, ließ sie beide Gläser fallen und sah schockiert und zugleich traurig zum blondhaarigen. Da stand Sanji nun, mit 5 Mädchen im Arm. Natürlich hatte er wieder seine allseits beliebten Herzchenaugen und warf nur so um sich mit lieben Komplimenten. Nami spürte wie sich ihr Magen zusammenkrampfte und ihr schlecht wurde. Sie musste hier weg und das so schnell wie möglich.

Der Smutje hatte gesehen wie die Navigatorin davon gelaufen war und hätte sich nun am liebsten selbst geohrfeigt. Er versuchte sich von den Mädchen zu befreien, doch die ließen ihn nicht gehen, egal was er tat. Irgendwann gab er sich dann auch geschlagen und trotzdem war er nun mit seinen Gedanken ständig nur bei einer Person. *Wie konnte ich nur? Ich bin so ein Depp. So ein Arschloch. Da schaffe ich es nicht mal, nur ein paar Minuten ohne irgendwelche Mädchen auszukommen. Nun habe ich endgültig verloren. Nach so langer Zeit war ich ihr endlich näher gekommen und nun habe ICH wieder alles zerstört. Mist verdammt!*, dachte sich Sanji und wollte sich am liebsten irgendwo verkriechen.

Nami lief an den vielen lustigen Leute vorbei. Einige begrabschten sie von der Seite, andere sahen sie nur verwundert an. Ihr liefen Tränen die Wangen hinunter. Wieso bloß? Das fragte sie sich immer und immer wieder. Sie hatte gedacht er würde auch was für sie empfinden. So wie er sich zur Zeit benahm. Er hatte Lina und Reva endlich mal die Meinung gesagt, hatte sich nicht um sie gekümmert und jetzt das. Oder hatte er hinter ihrem Rücken, wenn sie mal nicht da war, nicht hinschaute, doch die anderen Mädchen angemacht? Wieso tat er ihr das an? Hatte er denn nicht bemerkt, dass er der Navigatorin gar nicht so egal war? Fragen über Fragen und Antworten hatte Nami keine. Sie fühlte sich so elend. *Ich war so naiv*, dachte sie sich. Die orangehaarige hatte echt geglaubt das sich nach der einen Nacht, wo er sie in den Arm genommen hatte, wo sie sich geküsst hatte, dass sich da alles verändern würde. Anfangs war es ja auch irgendwie so gewesen, doch jetzt? Jetzt war alles wieder beim alten. *Nie.....nie wieder werde ich ihm glauben. Und erst recht nicht.....vertrauen.*, waren ihre letzten Gedanken bevor sie sich in ihrem Zimmer auf das Bett warf und ihr Gesicht in die

Kissen drückte. Dann fing sie hemmungslos zu weinen an.

Während der ganzen Zeit hatte sie nicht einmal bemerkt wie eine Person ihr nachgelaufen war. Er hatte sich Sorgen gemacht, als er Nami so aufgelöst und verheult gesehen hatte. Nun stand er vor der Tür und wusste nicht was er machen sollte. Doch als er ihr schluchzen hörte, klopfte er an. Doch niemand antwortete. Die Navigatorin wollte jetzt niemanden sehen, besonders Sanji nicht. Es könnte ja sein, dass er es war. Wieder klopfte es und dann auch noch ein drittes mal, doch letztendlich öffnete sich die Tür und die Person ging herein und schloss wieder die Tür hinter sich. Unentschlossen stand er nun im Zimmer, bis er sich endlich dazu entschieden hatte, zu Namis Bett zu gehen und sich drauf zu setzen.

"Hey, was ist passiert? Wieso weinst du?", hörte die orangehaarige eine ihr wohlbekannte Stimme. Langsam drehte sie ihren Kopf und schaute dann in das Gesicht von Ruffy.

"Das geht dich nichts an!", brachte sie leise und bissig hervor. Doch der schwarzhaarige nickte nur und wollte wieder aufstehen, doch Nami hielt ihn am Arm und zog ihn zurück aufs Bett.

"Bitte....bleib." Verwundert sah er sie an, doch er blieb bei ihr. Sie setzte sich auf ihre Knie und ließ sich dann in Ruffys Arme fallen. Der Käptn zögerte, doch dann legte er seine Arme um sie und streichelte ihr sanft über den Rücken. Die orangehaarige war froh das jetzt jemand bei ihr war. Der schwarzhaarige war ein sehr guter Freund. Auch wenn er immer so kindisch war, war er doch nicht so blöd wie er manchmal tat. Man konnte sich ihm anvertrauen und er tat alles um seine Freunde zu beschützen und sie glücklich zu machen.

"Danke Ruffy.", flüsterte sie leise.

"Schon ok.", antwortete er genauso flüsternd.

Einige Minuten saßen sie nur so da, dann hob die Navigatorin ihren Kopf und sah in die Augen des Käptn. Nami fühlte sich immer noch vollkommen leer, doch durch die Anwesenheit von Ruffy ging es ihr irgendwie besser. Und plötzlich, ohne Vorwarnung, schloss der schwarzhaarige seine Augen und drückte seine Lippen auf die der orangehaarige. Diese rieß erschrocken die Augen auf und doch unternahm sie nichts um den Kuss zu unterbrechen. Sie musste sogar zugeben es fühlte sich gut an. *Aber Sanji*, schoss es ihr in den Kopf. Doch ihn hatte sie schnell wieder aus ihren Gedanken verbannt. Vielleicht tat er in diesem Moment noch was ganz anderes, doch an so was wollte sie gar nicht denken. Und dann fing sie an den Kuss zu erwidern. Erst zögernd und vorsichtig, doch dann immer leidenschaftlicher. Sie genoss es. Es war schön und ganz anders wie bei Sanji. Aber andererseits konnte sie es sich gar nicht vorstellen, dass Ruffy so zärtlich sein konnte. Immer wieder streichelte er ihr sanft über den Rücken, dann legte er seine Hände um ihre Hüften, hob sie leicht hoch und legte sie ins Bett, er selber legte sich über sie, die Hände links und rechts von der Navigatorin. Der Kuss wurde aber nicht unterbrochen.

Erst als beide langsam aber sich keine Luft mehr bekamen trennten sie sich voneinander und sahen sich dabei in die Augen.

"Nami....ich....äh....", versuchte Ruffy nun irgendeinen Satz zu Stande zu bringen, was ihm leider nicht gelang. Doch die Navigatorin schüttelte nur leicht den Kopf, legte einen Finger auf seinen Mund um ihm zu zeigen das er still sein sollte und dann küsste

sie ihn. Dieses mal zögerte der Käptn nicht lange und brachte auch seine Zunge mit ins Spiel. Dadurch war Nami nur noch überraschter, dass er sich schon so gut auskannte. Man könnte sagen er war sogar schon richtig gut darin. Von wo konnte er das bloß? Kurz darauf lösten sie wieder den Kuss und Ruffy fing an ihren Hals mit kleinen Küssen zu liebkosten.

Der schwarzhaarige ging mit einer seiner Hand unter ihren Rücken und zog ihr langsam und vorsichtig das Kleid aus. Als die Navigatorin aber zusammenzuckte hielt er inne und stoppte in all seinen Bewegungen. Durfte er überhaupt so weit gehen? War das überhaupt richtig? Genau die gleichen Fragen stellte sich auch die orangehaarige. Dabei musste sie wieder einmal an Sanji denken. Sie liebte ihn doch, also wie konnte sie bloß mit Ruffy rummachen? Weil er ihr das gab was sie jetzt brauchte? Aufmerksamkeit, jemand der sie tröstete, der nett zu ihr war? Aber das war nun nicht mehr der Fall. Das ging doch eindeutig zu weit? Dennoch hörte Nami nicht auf. Sie genoss es, wenn sie ehrlich zu sich war. Als der schwarzhaarige dann einen kleinen Kuss auf die Stirn bekam, nahm er das als Aufforderung und zog ihr das Kleid völlig aus. Auch die Navigatorin zog in bis zur Boxershorts aus. Es ging von ganz alleine, wie automatisch. Immer wieder streichelte Ruffy ihr über den Bauch, gab ihr zärtliche Küsse. Doch als er ihr den BH ausziehen wollte, hielt Nami ihn zurück. Das ging ihr doch nun zu weit. Das wollte sie nicht. Noch nicht jetzt. Aber auch und wie schon so oft, hielt sie der Gedanke an Sanji davon ab. Er tauchte ständig in ihren Gedanken auf und wie froh wäre sie gewesen, wenn er an der Stelle des Käptn gewesen wäre.

Lange tauschten sie noch leidenschaftliche Küsse miteinander aus, streichelten und Liebkosteten sich. Es war ein angenehmes Gefühl. Sie wusste selber nicht wieso sie das tat, aber da war dann noch die eine Frage, warum machte es Ruffy? Hatte er nicht damit angefangen? Liebte er sie etwa? Doch die Navigatorin schüttelte den Kopf und ließ sich einfach gehen. Einmal wollte sie ihre Sorgen, ihre Liebe zu Sanji und ihren Schmerz vergessen. Und genau jetzt konnte sie das, auch wenn am nächsten Morgen wieder alles so sein würde, wie immer. Nur dieses eine mal und nie wieder. Sanji musste davon ja nichts wissen. Er würde wahrscheinlich total ausflippen, aber es gab ja das Sprichwort "was er nicht weiß, macht ihn nicht heiß." Und Nami würde bestimmt nichts verraten und Ruffy?, nein der bestimmt auch nicht. Kurz darauf lagen sie zufrieden, besonders Ruffy, und eng aneinander gekuschelt im Bett und schliefen friedlich.

So und wieder ein Kapitel geschafft. Habe mich dieses mal sogar ziemlich beeilt gehabt, manchmal dauert es ja viel länger. Aber es kommt ja nur euch zugute *g*. Bitte lasst wieder ein paar liebe Kommis hier und dann lässt der nächste Teil auch nicht mehr lange auf sich warten, bin nämlich schon fleißig am weiterschreiben ^__^.

Bye bye *knuff knuddel*

eure Sweet Bulma